

velocity

Von kurimu-ya

Samstag

Samstag □

Nami fühlte sich deutlich unwohl und das obwohl ihre ehemalige beste Freundin sich alle Mühe gab den beiden Schwachköpfen möglichst verständlich einzutrichtern, dass sie jetzt erstmal die nächste Zeit hier wohnen würde.

Seit Ende der gemeinsamen Highschoolzeit hatten die beiden Freundinnen nicht mehr wirklich viel miteinander zu tun gehabt.

Einer Grund dafür war Namis etwas *überstürzter* Entschluss, schon kurz nach dem Abschluss zu ihrem Freund ins Herz der Megametropole zu ziehen und ihr altes 'Vorort-Leben' in Elizabeth hinter sich zu lassen.

Großstadtluft.

Jetsetleben.

Die große Liebe..

Nami hatte alles und doch eigentlich nichts.

Nicht, dass die smarte Orangehaarige diese zwei Jahre als bloßes vorzeige Püppchen an der Seite eines deutlich älteren, reichen Maklers verbracht hatte – nun zumindest zweiteres stimmte wohl wenn man es genau nahm – nein, sie war wirklich gut gewesen in dem was sie tat.

Und wenn sie erstmal ihren Familiennamen gegen seinen getauscht hätte, wäre sie Teilhaberin gewesen, wäre im Begriff dazu gewesen, sich ihren eigenen Zweig des Unternehmens aufzubauen.

Grand Flamingo Estate PLC NY

Sie hatte Zukunft darin gesehen.

Sie hatte ihre Zukunft mit ihm gesehen.

Jung, Naiv und kurzum – eine Träumerin.

Jetzt nämlich stand sie vor einem unermesslichen Scherbenhaufen.

Keine Bleibe, kein Job – sie war draußen!

Nun, sie war vorsich aus gegangen.

Immernoch verheult und ein Taschentuch zwischen ihren Fingern zerkneulend, saß sie im Arm von Vivi auf einer der beiden großen Ledercouches.

Die zwei Brüder auf der anderen.

"..ja und deswegen bleibt sie jetzt erstmal hier, das geht klar oder?"

Abwechselnd sah Vivi ihre beiden Mitbewohner an und wartete auf eine Reaktion,

nachdem sie grob erklärt
hatte was los war.

Trotzdem war die Frage eher rhetorisch gewesen, ein 'Nein' war wohl zumindest von Ruffy und Ace nicht zu erwarten.

"Total" warf Ruffy vor seinem Bruder grinsend ein und steckte sich den letzten Minifetzen Pizza in den Mund.

Je mehr interessante Leute hier wohnten desto cooler.

Er war von Grund aus neugierig und ziemlich aufgeschlossen, vorallem wenn es noch dazu

darum ging jemandem aus einer Schieflage zu helfen.

..und es lag Vivi am Herzen von demher!

"Sicher, wir kenn' uns ja schon" warf Ace dann ein und schenkte Nami ebenfalls ein beherztes Grinsen.

"Witziger Zufall irgendwie! Was macht der Wagen eigentlich?" fügte er interessiert an und wurde von der Blauhaarigen mit einem strafenden Blick taxiert.

Toll, gerade hatte Nami aufgehört zu Weinen da, kam der mit so einer Frage!
Wen interessierte dieses bescheuerte Auto denn jetzt noch?

"Schon" antwortete Nami dann auch nickend und sogar mit einem leichten Lächeln, bevor Vivi Ace für sein unüberlegtes Gerede schimpfen konnte.

"Tiptop, man hat wirklich keinen Kratzer mehr gesehen.."

Dass die Orangehaarige beim Verlassen von Don's Apartment vor Wut und Enttäuschung beim vorbeigehen seitlich nochmal kräftig ihren Schlüsselbund über den Lack gezogen und den Seitenspiegel abgetreten hatte, erwähnte sie hier mal lieber nicht..

"Cool, ja Franky hat gesagt Zor-- "

Das Geräusch der Haustür und Tütengeraschel lösten im Hirn des Mechatronikers eine Kurzschlussreaktion aus.

"SANJI! Hast du was zu futtern mitgebracht?!"

Kaum war die Wohnungstür offen und der blonde Dauergast eingetreten, war Ace's Hirn tatsächlich von Konversation auf Essen umgesprungen und die Antwort vor Euphorie erstmal ausgesetzt.

Auch Ruffy war nicht weniger begeistert und hatte es in weniger als zwei Sekunden geschafft direkt vor seinem Kumpel zu stehen und ihm freudig eine Tüte abzunehmen.

"Ich helf dir~" Da sprach die pure Hilfsbereitschaft.

Aber hey, die Jungs hatten auch immernoch kein richtiges Frühstück gehabt.

Während Vivi sich seufzend die Stirn rieb, musste Nami schmunzeln.

Wie unbekümmert und locker die hier drauf waren. Allein das heiterte sie schon etwas auf.

"Ihr zwei Deppen benehmt euch echt wie Hunde. Hallo erstmal ne?"

Genervt stellte Sanji die Tüten die Ruffy ihm nicht abgenommen hatte auf die Küchenzeile bevor ihm auffiel, dass sie heute anscheinend noch Besuch hatten.

"Hi Vivilein, hallo..?"

Und was für wundervoller Besuch das war!

Diesen Engel musste er sich von Nahem ansehen, also kam er herüber und hob Nami's Hand für einen Handkuss bevor er sich erledigt seufzend auch aufs Sofa setzte.

"Ich bin Sanji, darf ich deinen Namen wissen?"

- "..Nami, freut mich" entgegnete die Orangehaarige etwas überrascht über so eine Begrüßung und strich sich den Pony zurecht.

Irgendwie war es ihr unangenehm, dass man ihr ansah wie es ihr gerade ging.

Als sie ihre Freundin angerufen hatte konnte sie ja auch nicht wissen, dass diese in einer größeren WG voller Typen wohnte, denen sie auch noch vorgestellt wurde.

Ganz schlechtes Timing.

"Sie wohnt jetzt erstmal hier.." erklärte Vivi und versuchte Sanji mit einem Blick einzutrichtern dass er erstmal halblang machen sollte bevor..

- "Was ist denn passiert Liebes? Ein Mann der eine Frau zum weinen bringt der.."

Und der selbsternannte Ritter sämtlicher Ladies in Nöten wollte gerade erst richtig loslegen bis er durch ein verständnisloses "SANJI!" unterbrochen wurde.

"Für Fragen ist später noch Zeit, pass lieber auf deine Einkäufe auf!"

Damit war Vivi aufgestanden und hatte dem Blondem mit einem Nicken rüber zur Küchenzeile taktischerweise signalisiert, dass Ruffy gerade jede einzelne Wurstfolie abgewickelt hatte und dabei war hier und da eine Scheibe zu probieren.

"RUFFY..." knurrte er drohend und war aufgesprungen um zu retten was zu retten war.

Wobei damit dann schon die zweite Rängelei des Tages ihren Lauf nahm.

"Entschuldige, ich würd jetzt gern sagen 'die sind nicht immer so~'..aber hier gehts immer so zu."

Seufzend hatte Vivi die Orangehaarige an der Hand genommen und führte sie in den Flur zu den Zimmern.

"Ich zeig dir am besten mal mein Zimmer..und mach dir einen Tee.

Oder steigen wir gleich auf Sekt um?" fragte sie dann anschließend leicht grinsend und ging mit Nami in ihr Zimmer.

Vivi war wirklich ein Schatz! Selbst nach etwas mehr als zwei Jahren ohne Kontakt, hatte Nami nun das Gefühl als sie wären nie lange getrennt gewesen.

Wie war sie nur ohne sie ausgekommen?

Doch genau das war wohl das, was die besten Freundschaften ausmacht, egal wie lange man sich nicht mehr gesehen hat, trifft man sich wieder ist alles wieder wie früher.